



- **Spezielle, quarzgefüllte Haftbrücke für Gips- bzw. Gipskalkputze zur Vorbehandlung von glatten Betonflächen und dichten, nicht saugenden Untergründen**
- **Ergiebige, lösemittelfreie, hoch diffusionsoffene Grundierung mit hoher Haftkraft**
- **Verhindert die schädliche Reaktion zwischen Beton und Gips**

Produkt Haftbrücke für Gips- bzw. Gipskalkputze, zur Vorbehandlung von glatten Betonflächen und dichten, nicht saugenden Untergründen.

Zusammensetzung Wässrige Polyvinylacetat-Dispersion mit mineralischem Zuschlag.

Eigenschaften

- Ergiebige, lösemittelfreie Grundierung mit hoher Haftkraft.
- Erhöhte Verarbeitungssicherheit durch eine Einfärbung, die deutlich die unbehandelten Flächen von den überstrichenen absetzt.
- Verhindert die schädliche Reaktion zwischen Beton und Gips (Ettringitbildung).

Anwendung

- Quarzgefüllte und diffusionsoffene Haftbrücke für Gips- bzw. Gipskalkputze, zur Vorbehandlung von glatten Betonflächen und dichten, nicht saugenden Untergründen im Innenbereich.
- Reguliert das Saugverhalten und verbessert somit die Verarbeitungsbedingungen beim Verputzen.
- Speziell nur für gips- und kalk-gipsgebundene Innenputze.
- Nicht für hydraulisch abbindende Putze (Kalk-, Kalk-Zement- bzw. Zementputz) geeignet.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.com

Technische Daten

Einsatzbereich:	innen, Wand, Decke
Farbe:	Rosa
sd-Wert H ₂ O:	0.09 m bei einmaligem Anstrich
Trocknung:	mindestens 24 Stunden
VOC: Istwert:	< 30 g/l VOC
VOC: EU-Grenzwert:	Buchstabe A: Kategorie g (Wb); 30 g/l
Zustandsform:	flüssig

	5 kg
Ergiebigkeit	ca. 17 m ² /Eimer - 25 m ² /Eimer
Verbrauch	ca. 0.2 kg/m ² - 0.3 kg/m ²

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Kunststoffeimer, 5 kg (64 Eimer pro Palette = 320 kg)

Lagerung Im geschlossenen Eimer, kühl aber nicht unter + 5 °C. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Angebrochene Gebinde innerhalb von 4 Wochen verarbeiten.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com

Untergrund

Geeignete Untergründe sind alle schwach oder nicht saugenden Untergründe, wie Beton (Feuchte ≤ 3 Gew.-%), EPS, XPS-R etc., soweit diese sauber, fett- und ölfrei sowie ausgetrocknet sind. Lose Teile, Schmutz und Staub müssen entfernt werden.

Fenster, Türen, Holz etc. abkleben oder abdecken.

Feuchtigkeitsbelastung und rückseitig einwirkende Feuchtigkeit vom Untergrund sind auszuschließen. Hochverdichtete, nicht saugende Untergründe aufrauen oder Putzträger verwenden.

Verarbeitung

- Betonkontakt ist vor dem Auftrag gut durchzumischen. Eine Zugabe von Wasser zur Verdünnung ist nicht erforderlich, da es sich um eine verarbeitungsfertige Haftbrücke handelt.
- Betonkontakt am besten streichen oder aufrollen.
- Den Putzgrund gleichmäßig und satt, evtl. in mehreren Arbeitsgängen mit Zwischentrocknung, einstreichen.
- Zu dicke Schichten vermeiden, da ansonsten die Austrocknungszeit verlängert wird.
- Die Einfärbung erleichtert die Kontrolle schon bearbeiteter Flächen.
- Bei Arbeitsunterbrechungen ist das Material vor dem weiteren Auftrag nochmals durchzurühren.
- **Vor Beginn der Putzarbeiten ist eine Abtrocknungszeit von mind. 24 Stunden erforderlich.**

Allgemeines und Hinweise

Gut durchtrocknen lassen, um Filmbildung zu ermöglichen (Querbelüftung, Heizung usw.). Nur völlig trockene Beschichtungen sind haftfähig. Vor dem Verputzen Trocknungsgrad durch Wischprobe feststellen. Es dürfen keine feuchten oder klebrigen Stellen am Handrücken oder Lappen zurückbleiben.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Waschwasser sammeln und gemäß den behördlichen Vorschriften entsorgen.

Eingetrocknetes Material kann mit Aceton oder Ethylacetat (**mit entsprechenden Schutzmaßnahmen!**) gelöst werden.

Bei übermäßiger oder durch schlechte Trocknungsbedingungen verzögerter Schwindung im Betonuntergrund und den dadurch entstehenden Scherbeanspruchungen kann es trotz ordnungsgemäßer Verarbeitung der Haftbrücke zu Putzablösungen an der Wand oder Decke kommen.

Bei Betonflächen mit höherem Feuchtegehalt kann zum Verputzen auf ein kalk-zement-gebundenes Material, wie z. B. Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß, zurückgegriffen werden.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 18350 (VOB, Teil C) und das Merkblatt „Gipsputze und gipshaltige Putze auf Beton“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V. beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.